

Lady Gaga und die Zukunft der Popmusik

VON JENS BALZER

Auch weiterhin schlägt unsere unangefochtene Lieblingskünstlerin **Lady Gaga** eine Schneise der Verwirrung durch die Welten des Pop. Gerade erst stand sie nach ihrem Berliner Konzert, nur mit einem String Tanga bekleidet, in der Tanzdiele Berghain am Schallplattenpult, woraufhin das Berghain vom Londoner DJ-Mag in der Rangfolge der „besten Clubs der Welt“ von Platz 1 auf Platz 8 heruntergestuft wurde. Dann ließ sie sich, nur mit zwei Maschinengewehren vor den Brüsten bekleidet, für das aktuelle Cover des US-amerikanischen Musikmagazins „Rolling Stone“ fotografieren, woraufhin ein im gleichen Heft interviewter Afghanistand-General von Präsident **Barack Obama** entlassen wurde. Auch ihr Überraschungsbesuch im Umkleideraum des New Yorker Baseball Clubs Yankees endete mit einem Eklat: Weil Lady Gaga sich bei dieser Gelegenheit sowohl halbnackt als auch volltrunken zeigte, wurde sie vom Manager der Yankees aus dem Clubhaus geworfen.

Der Lohn für all diese interessant ausgedachten Unternehmungen: Lady Gaga hat inzwischen genau so viel Facebook-Freunde wie Barack Obama, nämlich zirka zehn Millionen, und auf der gestern veröffentlichten „Forbes“-Liste der einflussreichsten Prominenten der Welt belegt das sympathische Multitalent hinter **Oprah Winfrey**, **Beyoncé Knowles** und **James Cameron** einen hervorragenden vierten Platz! Die erste deutsche Top-Prominente in dieser Liste ist übrigen **Heidi Klum** auf einem abgeschlagenen 86. Platz. Aber in Deutschland hat der „Rolling Stone“ ja auch nicht Lady Gaga auf dem Cover, sondern (seufz) **Michael Ballack**.

Im nächsten Frühjahr wird Lady Gaga nun übrigens mit ihrer immer noch laufenden „Monster Ball“-Tournee im internationalen Unterhaltungszentrum Las Vegas gastieren, und dafür hat sie sich erneut etwas ganz Besonderes ausgedacht: Neben den bereits bekannten Tänzern, Akrobaten und Dudelsackspielern mit Irokesenschnitt will sie sich in Las Vegas von einer Compagnie plastinierter Leichen aus dem „Body Worlds“-Ausstellungsfundus des allseits beliebten Filzhutträgers und Mumiendoktors **Gunther von Hagens** begleiten lassen. Das meldet jedenfalls das Feuilleton der britischen Tageszeitung *The Sun* und zitiert auch sogleich einen Vertrauten von Lady Gaga mit drei allerdings nicht von der Hand zu weisenden Argumenten für diese Entscheidung: „Erstens ist Gunther von Hagens eine kontroverse Figur. Zweitens kommt er aus Deutschland, einem Land, das Lady Gaga besonders verehrt. Und drittens hat

es bislang noch niemanden gegeben, der mit haltbar gemachten Leichen auf einer Konzertbühne stand.“

Letzteres ist nun freilich ein Punkt, den man kaum undebattiert im Raum stehen lassen kann. Denn Veranstaltungen mit plastinierten, mumifizierten oder sonstwie haltbar gemachten Leichen gehören in der internationalen Popkultur schon seit langem zum normalen Gewerbe, nicht erst seit **Michael Jackson** (Gott hab ihn selig) in seinem „Thriller“-Videoclip Anfang der Achtzigerjahre einst mit hunderten von munteren Untoten tanzte.



Karat, **The Hollies**, **Suzi Quatro** und **Boney M.**: das sind die Teilnehmer eines Open Air Festivals, das am kommenden *Sonnabend, den 3. Juli*, in der Berliner *Frei-*

lichtbühne Wuhlheide stattfinden wird; als besondere Überraschung für die Besucher kündigen die Veranstalter von „radioberlin 88,8“ einen Auftritt des vor mehr als zwölf Jahren verstorbenen österreichischen Schlagersängers **Falco** an. Einlass: 15 Uhr, Beginn: 18 Uhr.

Wem diese Zusammenstellung von Künstlern zu nihilistisch und zu misanthrop ist, der kann am gleichen Abend immer noch in die *C-Halle* gehen: Um *21 Uhr* gibt hier die rundum humanistisch veranlagte und mit dem am besten bartfrisierten Gitarristen des Globus gesegnete Rock 'n' Roll-Gruppe **Slayer** („Angel of Death“, „Reign in Blood“) eins ihrer fabelhaften Konzerte und bringt bei dieser Gelegenheit ihr aktuelles Album „World Painted Blood“ zu Gehör.

Apropos Gehör. Zu einer ebenfalls äußerst interessanten Veranstaltung kommt es *heute um 17 Uhr* in der *Seniorenstiftung Prenzlauer Berg in der Gürtelstraße 33*. Wie ich einer persönlich an den Popredakteur der Berliner Zeitung gerichteten Einladung entnehme, gibt **Rechtsanwalt Dr. Robert Weber** vom Referat Recht des Deutschen Schwerhörigenbunds „Rechtstipps rund um Hörgeräte“ und behandelt dabei unter anderem die Fragen „Wann sollte man ein Hörgerät kaufen?“ und „Wer kann eine Lichtklingelanlage beanspruchen?“ Der Eintritt ist frei, allerdings wird um Anmeldung gebeten. Am *Sonnabend* findet an gleicher Stelle, wie mich ein weiteres Einladungsschreiben benachrichtigt, ein Sommerfest für die ganze Familie statt. „Auf zwei Bühnen empfängt die Besucher auch in diesem Jahr wieder ein Programm mit vielen Höhepunkten, vorgestellt vom singenden Moderator **Siggi Trzoß**. Bunte Melodien präsentieren **Kerstin Merlin**, **Carola Krautz-Brasin**, **Die Rachenputzer**, **Charlotte** und **die Luxus Boys** sowie einige Überraschungsgäste.“ Das Sommerfest beginnt um 10 Uhr und endet um 18 Uhr.